



Die Benotung im Fach Deutsch erfolgt auf der Grundlage der Festlegungen für die allgemeine Hochschulreife in Deutschland und des deutsch-rumänischen Abkommens und der damit verbundenen Prüfungsordnung. Orientiert wird sich hierbei am Kompetenz- und Schulcurriculum für das Fach Deutsch (genehmigt durch die KMK).

Die Schüler erhalten Katalognoten und eine Note für die Semesterarbeit. Die Katalognoten setzen sich aus schriftlichen Arbeiten und zwei mündlichen Noten (Präsentationen, Beteiligung am Unterricht etc.) pro Halbjahr zusammen. Diese sind zu gleichen Teilen zu werten. Die Semesterarbeit geht mit 25% in die Notenwertung ein. Insgesamt entspricht die Anzahl der Noten mindestens der Stundenanzahl pro Woche.

Die Anforderungen und Anforderungsbereiche werden von der KMK (Kulturministerkonferenz) vorgegeben: Der Anforderungsbereich I umfasst die Wiedergabe von Sachverhalten (z. B. Daten, Fakten, Regeln, Formeln, Aussagen) aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang, die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und in einem wiederholenden Zusammenhang.

Der Anforderungsbereich II umfasst selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang, selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen, wobei es entweder um veränderte Fragestellungen oder um veränderte Sachzusammenhänge oder um abgewandelte Verfahrensweisen gehen kann.

Der Anforderungsbereich III umfasst planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen. Die Schülerinnen und Schüler werden schrittweise an die im Anforderungsbereich III geforderte Bewertung herangeführt.

Die höchste mündliche Mitarbeitsnote ergibt sich, wenn alle drei Anforderungsbereiche (AFB I-III) erfüllt sind. Grundlage für die mündliche Note sind Leistungsbeobachtungen in allen „mündlichen“ Arbeitsphasen sowie in allen Phasen eigenständiger Arbeit sowie der schriftlichen Leistungen, die z. B. durch eingesammelte Hausaufgaben, Kurzttests oder Stillarbeiten usw. erbracht werden, werden von den Lehrkräften je nach Umfang und Häufigkeit gewichtet, um entsprechend in die mündliche Note einzufließen.



Tabellarische Darstellung der Anforderungsbereiche

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
Kenntnis der Grundlagen an Fachwissen und Können	Organisation des Arbeitsprozesses der Analyse/ Interpretation/ Erörterung/ Gestaltung	Fähigkeit zur eigenständigen Urteilsbildung
Kenntnis der Arbeitstechniken und Methoden	Darstellung formaler, sprachlicher und inhaltlicher Aspekte	Bewertung von Fragestellungen, die in der Aufgabenstellung gefordert wird
Kenntnis übergeordneter Theorien und Strukturen	Übertragung von Gelerntem auf neue Zusammenhänge	Analyse/Interpretation/Erörterung/ Gestaltung des vorgegebenen Materials
		methodisch wie inhaltlich eigenständige Entfaltung und Gestaltung einer Aufgabe



Im Einzelnen wird gemäß folgenden Kriterien je nach Qualität benotet.

Qualität

I. Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören Klasse 9 und 10

Die Schülerin/ der Schüler können

- mit Hilfe eines umfangreichen Wortschatzes frei zu sprechen
- Gespräche und Diskussionen moderieren
- über Kommunikation reflektieren
- Informationen adressatengerecht darstellen und präsentieren
- eigene Standpunkte sinnvoll begründet vertreten
- eigene und fremde Texte sinngerecht darbieten

II. Kompetenzbereich Schreiben Klasse 9 und 10

- Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher anwenden
- den Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten
- Ergebnisse der Analyse literarischer und pragmatischer Texte angemessen darstellen (Zusammenhang Inhalt, Aufbau, Form, Sprache, Informationsgehalt und Argumentation von Sachtexten beschreiben etc.)
- zentrale Schreibformen anwenden: informierend, argumentierend, appellierend, untersuchend, gestaltend

III. Kompetenzbereich Lesen

- Strategien und Techniken der Texterschließung selbstständig anwenden
- kontextuelles Wissen einsetzen (biografisch, historisch, gesellschaftlich, politisch, philosophisch) einsetzen

IV. Kompetenzbereich Mit Texten und Medien umgehen

- Texte unterschiedlicher medialer Form Informationen entnehmen
- die in Texten gestaltete Wirklichkeit bewerten und sich damit auseinandersetzen
- Medien selbstständig und reflektiert benutzen



V. Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch

- Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung zunehmend sicher anwenden
- die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren (Inhalts- und Beziehungsebene, syntaktische Muster, manipulative Beeinflussung erkennen)

Darüber hinaus bzw. vertiefend:

I. Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören für die Jahrgänge 11 und 12

- Texte sind- und formgerecht vortragen
- Gespräche unterschiedlicher Form vorbereiten (Debatte, Diskussion etc.)
- anspruchsvolle Inhalte in Form von Referaten, Präsentationen vermitteln und Medien sicher und situativ anwenden

II. Kompetenzbereich Schreiben

- literarische Texte interpretieren (literaturgeschichtlich, poetologisch, historisch etc.)
- pragmatische Texte analysieren (Aufbau, Inhalt, Argumentationsstrategien etc.)
- Literarische und Aspekte erörtern
- materialgestützte informierende und argumentierende Texte verfassen

III. Kompetenzbereich Lesen

- Fach- und Allgemeinwissen für die Texterschließung selbstständig nutzen
- unterschiedliches Textverständnis als kulturelle Bedingung erkennen

IV. Kompetenzbereich sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

- Mehrdeutigkeit als Merkmal nachweisen
- die elementare Bedeutung der Aufklärung für die abendländische Kultur erschließen
- sich mit dem Wandel des Menschenbildes auseinander setzen
- ästhetische Dimension eigenständig beurteilen
- Überblickswissen der Epochen aufbauen



- Verbindungen zwischen Werk und Epoche herstellen
- ihre literarische Wertung differenziert begründen
- komplexe Texte (auch vergleichend) zu aktuellen Themen untersuchen
- theoretische Texte zu Kunst und Literatur unter Bezug auf andere Texte nutzen
- sich mit Filmkritik auseinandersetzen
- Theaterinszenierungen, Literaturverfilmungen oder Hörtexte analysieren
- sich mit der Rezeption auseinandersetzen

V. Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch reflektieren

- grundlegende Strukturen und Kategorien zur Beschreibung einsetzen
- Kommunikationssituationen analysieren
- Sprachlich(e) Handlung bewerten
- Probleme der Gegenwartssprache untersuchen und bewerten
- Wirkungszusammenhänge zwischen Wirkung und Gestaltung reflektieren
- sich in der Geschichte orientieren
- Strategien zur sprachlichen Manipulation bewerten

Sorgfalt, Zuverlässigkeit

Die Schülerin/ der Schüler...

- bearbeitet die Aufgaben immer vollständig
- stellt die Ergebnisse immer sorgfältig, übersichtlich und nachvollziehbar dar
- erledigt die Aufgaben immer termingerecht

Engagement

Die Schülerin/der Schüler ...

- lässt sich auf neue Themen und sprachliche Strukturen ein
- arbeitet selbstständig regelmäßig, aktiv und konstruktiv mit
- zeigt eine hohe Einsatzbereitschaft und übernimmt selbstständig Aufgaben und Verantwortung



Soziales Verhalten, Kommunikationsfähigkeit

Die Schülerin und Schüler...

- kann sich mit allen anderen Schülerinnen und Schülern konstruktiv über Inhalte austauschen und daran problemorientiert arbeiten
- ist fähig auf die Beiträge von Mitschülern konstruktiv und ergebnisorientiert einzugehen
- hilft Mitschülerinnen und Mitschülern
- hält sich immer an Regeln, Absprachen und Normen
- beschäftigt sich niemals mit außerunterrichtlichen technischen Geräten
- erscheint rechtzeitig und pünktlich zum Unterricht
- eigene Texte sprachlich und stilistisch überarbeiten

Quelle: <https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/Auslandsschulwesen/Kerncurriculum/2015-09-10-Kerncurriculum-Deutsch.pdf>